

Bürgerinitiative erhält Preis für ihr starkes Engagement

„Glinde gegen rechts“ für den Kampf gegen Nazi-Läden ausgezeichnet

Glinde (gm/jenj). Das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) hat bundesweit insgesamt 42 Initiativen und Projekte für ihr zivilgesellschaftliches Engagement im Alltag ausgezeichnet. Unter den acht Preisträgern ist auch die Bürgerinitiative Glinde gegen Rechts, die für ihr außerordentliches Engagement gegen den ortsansässigen Thor-Steinar-Laden geehrt wurde.

Die Bürgerinitiative „Glinde gegen rechts“ gründete sich 2011 als Antwort auf die Eröffnung eines Thor-Steinar-Ladens in der Stadt. Mit dem Projekt „NoTonsberg“ rief sie eine tägliche Mahnwache ins Leben, die ein klares Zeichen gegen Rechts und für Demokratie und Toleranz setzen sollte. Aus dem Protest gegen das Geschäft wurde bald ein breitgefächertes Widerstand gegen das Erstarren rechten Gedankenguts in Glinde, der heute bis über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist.

Seit der Gründung der Initiative wurden insgesamt 620 Mahnwachen abgehalten, drei Großdemonstrationen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus so-



Das Glinde Bündnis gegen rechts erhielt von Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast (m.), Parlamentarische Staatssekretärin a.D. die Auszeichnung in Höhe von 5000 Euro überreicht. Foto: C. Yaman

wie eine Menschenkette organisiert. Darüber hinaus veranstaltete das Bündnis Lesungen, Diskussionsveranstaltungen, Fußballturniere sowie Konzerte gegen Rechts. Zudem läuft aktuell eine Stolpersteinaktion zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Glinde. Insgesamt sind zirka 25 ehrenamtliche Mitglieder aktiv bei der Organisation

und Durchführung der Aktionen beteiligt. „NoTonsberg“ erhielt ein Preisgeld von 5000 Euro.

Laudatoren der Preisverleihung waren Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz, Staatsministerin Aydan Özo uz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und Mitglied im Beirat des BfDT, sowie Dr.

Cornelia Sonntag-Wolgast, Parlamentarische Staatssekretärin a.D. und Mitglied im Beirat des BfDT. Zusammen mit Dr. Gregor Rosenthal, Leiter der Geschäftsstelle des BfDT, übergaben sie den Preisträgern die Urkunden. Auch Schleswig-Holsteins Innenminister Breitner nahm an der Veranstaltung in der Hamburger Finanzbehörde teil.

Breitner sagte, man müsse Menschen ermutigen und unterstützen, Demokratie und Freiheit zu verteidigen. Die Gesellschaft brauche positive Vorbilder. Es müsse ein dauerhaftes öffentliches Klima erzeugt werden, in dem Extremismus, Intoleranz, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit keine Chance hätten, eine breite Anhängerschaft zu finden. Breitner rief die Menschen dazu auf, sich auf allen Ebenen des Lebens für die Werte des Grundgesetzes kreativ und aktiv einzumischen, in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Kommune und im Verein.

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz hat 2013 zum dreizehnten Mal in Folge den Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgeschrieben. 152 Vereine und Initiativen reichten ihre Bewerbungen ein. Die Bundesministerien des Innern und der Justiz gründeten am 23. Mai 2000, dem Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, das „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“.

17.05.2014 Markt Glinde